



12

Gebrauchsmuster**U1**

(11) Rollennummer G 94 01 037.4

(51) Hauptklasse C09J 7/04

Nebenklasse(n) D04H 13/00

(22) Anmeldetag 22.01.94

(47) Eintragungstag 10.03.94

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 21.04.94

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Klebeband

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers

Coroplast Fritz Müller KG, 42279 Wuppertal, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters

Solf, A., Dr.-Ing., 81543 München; Zapf, C.,
Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte, 42103 Wuppertal

200140

6839/II/rp

Coroplast Fritz Müller KG
Wittener Straße 271, D-42279 Wuppertal

Klebeband

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Klebeband, bestehend aus einem bandförmigen, textilen Träger und einer auf dem Träger aufgetragenen Klebebeschichtung, insbesondere einer selbstklebenden Beschichtung.

Derartige Klebebänder sind bekannt. Der textile bandförmige Träger wird bei diesen als Gewebe ausgebildet. Um derartige Klebebänder, die als Klebebeschichtung eine druckempfindliche Haftklebebeschichtung besitzen, in Form einer archimedischen Spirale zu einer Rolle aufzurollen und später gebrauchsfähig wieder abrollen zu können, müssen diese eine Vorbehandlung erfahren, z.B. eine Flammvorbehandlung, eine Beschichtung mit einem Primer oder einer Releaseschicht.

Derartige Maßnahmen sind aber kostenaufwendig und verteuern den Herstellungsvorgang. Zudem besitzen derartige Bänder einen geringen Geräuschkämmeffekt.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Klebeband der eingangs beschriebenen Art derart zu verbessern, daß das Klebeband ohne besondere Abdeckung oder Behandlung der Klebebeschichtung leicht gebrauchsfähig abgerollt werden kann und verbesserte Geräuschkämm-Eigenschaften bei der Anwendung besitzt.

200140

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß der bandförmige Träger aus einem Nähvlies besteht, das aus einem Vliesmaterial mit einer Vielzahl parallel zueinander verlaufender Nähte gebildet ist. Derartige Nähte werden durch Einnähen oder Nähwirken von textilen Fäden gebildet. Diese Nähvliese besitzen aufgrund ihrer Herstellung eine Struktur, die aus eng beieinanderliegenden Tälern und Erhebungen von Naht zu Naht und Stich zu Stich geschaffen werden. Es ergibt sich somit eine Oberfläche mit vielen kleinen Erhebungen, die es möglich macht, das Klebeband mit der insbesondere selbstklebenden Beschichtung ohne besondere Trennschicht aufzurollen und zum Verbrauch ohne Beschädigung der Klebeschicht wieder leicht abrollen zu können. Zudem besitzt das Vliesmaterial aufgrund seiner Vliesstruktur aus einzelnen kurzen Textilfäden verbesserte Geräuschkämm- und Polstereigenschaften, da die Vliesstruktur in sich nachgiebig ist, so daß beim Umwickeln mit dem erfindungsgemäßen Klebeband ein Polstereffekt erreicht wird. Dies ist insbesondere beim Einsatz im PKW-Bereich nützlich, da mit dem erfindungsgemäßen Klebeband umwickelte Kabelsätze keine Klappergeräusche bei der Berührung mit der Karosserie der anderen Teilen erzeugen können. Deshalb können derartig mit dem erfindungsgemäßen Klebeband umwickelte Kabelsätze ohne eine zusätzliche Schaumstoffumhüllung unmittelbar im PKW eingesetzt werden.

Vorteilhafte Ausführungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen enthalten. Anhand des in der beiliegenden Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels wird die Erfindung näher erläutert.

Wie der Fig. zu entnehmen ist, die im Schnitt zwei übereinanderliegende Abschnitte des erfindungsgemäßen Klebebandes,

z.B. im aufgerollten Zustand, zeigt, besteht ein erfindungsgemäßes Klebeband aus einem bandförmigen Träger 1 aus einem textilen Vliesmaterial. Dieses Vliesmaterial ist ein textiles Flächengebilde aus einer Aneinanderreihung und Aufeinandererschichtung geordneter und ungeordneter Fasern. Es kann aus Längs-, Längs- und Quer-, Querfasern oder einer vollkommenen Wirrfaserlage bestehen. Vorzugsweise kann das Vliesmaterial aus Zellulosefasern (Zellwolle) gebildet werden. Weiterhin kann es vorteilhaft sein, dieses Vliesmaterial aus Polyesterfasern herzustellen. Wie der Skizze zu entnehmen ist, sind in dem Vliesmaterial eine Vielzahl parallel zueinander verlaufender, eingenähter Nähte 2 ausgebildet, so daß sich eine Oberfläche aus Tälern 3 und Erhebungen 4 von Naht zu Naht ergibt. Auch ergibt sich eine derartige Oberflächenstruktur von Stich zu Stich, was nicht dargestellt ist. Somit besteht die Oberfläche des erfindungsgemäß verwendeten Nähvlieses aus vielen kleinen Erhebungen 4 und Vertiefungen (Täler 3). Die die Nähte 2 bildenden Nähfäden können als reißbare Nähfäden ausgebildet werden. Ebenso ist es möglich, die Nähfäden beispielsweise aus Kunststoff, insbesondere Aramid, herzustellen. Hierbei ist die vorliegende Erfindung nicht auf die vorstehenden Materialien beschränkt, sondern es ergeben sich eine Vielzahl von Varianten und Kombinationsmöglichkeiten.

Auf einer Seite des Nähvlieses ist eine Klebebeschichtung 5 aufgebracht. Bei dieser Klebebeschichtung 5 handelt es sich zweckmäßigerweise um einen druckempfindlichen Haftkleber. Hierbei kann es sich um einen Hotmelt-Kleber auf der Basis von Synthetikgummi handeln, der lösungsmittelfrei ist. Weiterhin kann es zweckmäßig sein, wenn das Nähvlies in sich verdichtet ist, so daß seine Porosität verringert wird. Weiterhin liegt es im Rahmen der Erfin-

dung, wenn das erfindungsgemäße Klebeband flammhemmend ausgerüstet ist, so daß selbst verlöschende Eigenschaften erreicht werden.

Die mechanischen Eigenschaften eines erfindungsgemäßen Vliesmaterials können wie folgt sein:

Luftdurchlässigkeit:	0-600 l/sec m ² nach DIN 53 887
Reißdehnung:	mind. 8 % nach DIN 53 455
Reißfestigkeit:	> 50 N/cm nach DIN 53 455
Flächengewicht:	50 - 200 g/m ²
Dicke:	150 - 400 µm

Die Abrollkraft beträgt etwa 1 bis 4 N/19 mm.

Das erfindungsgemäße Klebeband ist alterungsbeständig, schmiegsam, geräuschkämmend, kälte- und wärmebeständig, lösungsmittelfrei, PVC-verträglich, klebestark und kaum selbstverlöschend. Zudem sind durch die gesteuerte Abrollkraft hohe Maschinengeschwindigkeiten bei der Verarbeitung möglich.

20.01.94

6839/II/rp

Coroplast Fritz Müller KG
Wittener Straße 271, D-42279 Wuppertal

Ansprüche

1. Klebeband bestehend aus einem bandförmigen textilen Träger (1) und einer auf dem Träger (1) aufgetragenen Klebebeschichtung (5),
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß der bandförmige Träger (1) aus einem Nähvlies besteht, das aus einem Vliesmaterial mit einer Vielzahl parallel zueinander verlaufender, eingenähter Nähte (2) gebildet ist.
2. Klebeband nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß das Vliesmaterial aus Zellulosefasern gebildet ist.
3. Klebeband nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Näh-Nähte (2) aus reißbaren Nähfäden bestehen.
4. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß das Vliesmaterial aus Polyesterfasern besteht.
5. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Nähfäden der Näh-Nähte (2) aus nicht reißbaren Fäden, insbesondere aus Aramid bestehen.

20.01.94

6. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, daß das
Vliesmaterial verdichtet ist.
7. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet, daß die
Klebebeschichtung (5) aus einem druckempfindlichen
Haftkleber besteht.

-1/1-

